



Pressemeldung

BeFF e.V. - 30 Jahre berufliche Frauenförderung

Stuttgart, 29.11.2016. Seit 30 Jahren können sich Frauen in Stuttgart mit allen Fragen zu ihrer beruflichen Weiterentwicklung an den Verein BeFF - Berufliche Förderung von Frauen wenden. Längst ist die Einrichtung als Kontaktstelle Frau und Beruf auch Partnerin für Betriebe und Verwaltungen. BeFF setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben, an der Familie, am öffentlichen Leben und der Politik ein. Das Jubiläum feiert der Verein mit einem Festakt am 1. Dezember im Rathaus Stuttgart.

Mit der Beratung von Berufsrückkehrerinnen fing es an. Der Wunsch vieler Frauen, nach oft langer Berufsunterbrechung beruflich wieder Fuß zu fassen, traf in den 1980er Jahren auf eine Arbeitswelt im Umbruch. Überall hielten Computer Einzug, veränderten Berufsbilder und erforderten die Einarbeitung in neue Technologien. „Doch Fortbildung oder die Umschulung in einen neuen Beruf waren in der Regel nur in Vollzeit möglich. Begrenzte Kinderbetreuungsangebote, Vormittagsschule und starre Arbeitszeitregelungen erschwerten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zusätzlich“, so Vorstandsmitglied Gudrun Christ. Der Verein BeFF bot Frauen mit Beratung und Seminaren Orientierung und Information. „Vom ersten Tag an wurden wir fast überrannt“, so Gudrun Christ.

Gleichzeitig suchte BeFF Kooperationen, ging auf die Arbeitsverwaltung, Kammern, Bildungseinrichtungen und auf Unternehmen zu und formulierte Anforderungen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie voranzubringen. BeFF setzte sich für Teilzeit-Angebote in der beruflichen Weiterbildung und Umschulung, flexible Arbeitszeitmodelle und ein breites öffentliches Angebot der Kinderbetreuung ein.

Vieles ist seither in Bewegung gekommen. Heute hat die Berufstätigkeit von Frauen – auch für die Frauen selbst - einen anderen Stellenwert als vor 30 Jahren. Die Familiengründung führt oft nur noch zu kurzen Ausstiegszeiten aus dem Beruf. Doch obwohl die Vereinbarkeit von Familie und Beruf längst als Thema für Frauen UND Männer diskutiert wird und sich in jedem politischen Wahlprogramm findet, hapert es auch heute noch mit der Umsetzung. Nach wie vor wird der Löwenanteil der Familienarbeit von den Frauen geleistet. In der Regel sind sie es, die beruflich zurückstecken, ihre Arbeitszeit reduzieren oder auf Führungstätigkeiten verzichten, wenn sie eine Familie gründen. „Auch beim beruflichen Aufstieg ist die Gleichstellung - auch durch die Teilzeitfalle - längst noch nicht erreicht“, so Gudrun Christ.

BeFF ist seit 1994 Träger der Kontaktstelle Stuttgart und wird im Rahmen des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ vom Land Baden-Württemberg sowie von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.

„Das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg ist es, was BeFF und das Wirtschaftsministerium eng miteinander verbindet. Im Rahmen des Landesprogramms setzen wir uns für unser gemeinsames Ziel ein, eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben zu erreichen.

BeFF hat das Landesprogramm mit geprägt und ist von Beginn des Programmes an Träger der Kontaktstelle Frau und Beruf in Stuttgart. Die Impulse von BeFF haben zur Ausdehnung der Kontaktstellen Frau und Beruf auch in andere Regionen des Landes beigetragen.“ so Ministerialrätin Dr. Birgit Buschmann, Referatsleiterin Wirtschaft und Gleichstellung im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Neben Frauen, die nach der Familienphase wiedereinsteigen möchten, wenden sich Frauen mit unterschiedlichsten Anliegen an BeFF. Sie möchten beruflich weiterkommen, Führungspositionen übernehmen, sich umorientieren, sich qualifizieren oder suchen Unterstützung bei der Bewerbung.

Auch Frauen, die sich selbständig machen möchten, finden Angebote bei BeFF: die Existenzgründung ist zwischenzeitlich ein eigener großer Schwerpunkt. Die verschiedenen Zielgruppen spricht BeFF mit dem breit gefächerten Kursprogramm, mit Coaching-Angeboten und mit Seminaren und Workshops an. Ein Teil der beruflichen Angebote für Frauen ist über die Arbeitsverwaltung, das Jobcenter oder städtische Programme gefördert.

BeFF kooperiert intensiv mit Bildungsträgern, mit Unternehmen und weiteren Arbeitsmarktakteuren wie Kammern, Gewerkschaften und Verbänden. Die Kontaktstelle Frau und Beruf von BeFF organisiert Veranstaltungen zum Fachkräftepotential und bietet Beratung und Unterstützung zum Halten von Arbeitskräften sowie bei der Entwicklung von innovativen Arbeitszeit- und Arbeitsorganisationsmodellen und flexiblen Qualifizierungsangeboten. BEFF fördert so den Handlungsspielraum bei Betrieben, berufliches Potential von Frauen zu nutzen.

Der Verein erhält Fördermittel vom Land Baden-Württemberg sowie von der Stadt Stuttgart. Ein wachsender Anteil des Haushalts muss allerdings selbst erwirtschaftet werden. Daher ist der Verein bemüht, Fördermitglieder und Spender zu finden, die das Angebot unterstützen möchten. Gudrun Christ: „Als Schnittstelle zwischen Frauen und Betrieben, Bildungsträgern, Kammern, der Arbeitsverwaltung und anderen Akteuren der Arbeitsmarktpolitik der Region ist BeFF heute wichtiger denn je.“

Jubiläumsveranstaltung:

1.12.2016, 15.00 Uhr im Stuttgarter Rathaus im Großen Sitzungssaal

Pressekontakt

Inge Zimmermann
Geschäftsführerin
BeFF-Berufliche Förderung von Frauen e. V.
i.zimmermann@beff-frauundberuf.de
Tel. 0711/263457-0, -14,
Mobil 0177/7159487